

### Themenübersicht:

- 1-Million-Tonnen-Fest
- Alte Flaschen – grosser Nutzen
- War's der Fuchs?
- Gewinner des Prix Alu
- Gratis Kompostierkurse

## 1-Million-Tonnen-Fest

1996 wurden in der KVA Thurgau bei beiden Verbrennungslinien die ersten Feuer entfacht. Seither wurden ca. eine Million Tonnen Kehricht thermisch verwertet. Diese Ausgangslage hat den Verwaltungsrat der KVA Thurgau dazu bewogen, im Rahmen der Abfalltage 2006, welche am 20. und 21. Mai 2006 stattfinden, einen Anlass zu organisieren, an welchem einerseits den Kunden sowie der Öffentlichkeit der Dank ausgesprochen und andererseits die Organisation KVA Thurgau näher gebracht werden soll. Heute bewirtschaftet die KVA Thurgau jährlich ca. 125'000 Tonnen Abfall. Die Lieferanten setzen sich aus verschiedensten Bereichen zusammen. Dies sind Kantone und Regionen aus der Schweiz, Landkreise aus dem nahen Ausland, Grosskunden aus Gewerbe und Industrie sowie Kunden, welche sich mit der Beschaffung der IES-Logistik sehr eng mit der KVA Thurgau verbunden haben.

Darüber hinaus nutzen im Einzugsgebiet der Kehrichtverbrennungsanlage rund 191'000 Einwohner die Einrichtungen der KVA Thurgau. Um das Verständnis für die Tätigkeiten, aber auch das Erlebnis der Gesamtanlage zu vermitteln, finden am Samstag, 20. und Sonntag, 21. Mai 2006 Tage der offenen Tür statt, an denen die Möglichkeit geboten wird, wesentliche Anlagenteile zu besichtigen und näher kennen zu lernen. An diesen beiden Tagen gewähren ca. 40 Thurgauer, Fürstentländer und Toggenburger Betriebe, die mit Abfall arbeiten, einen Einblick in ihren Alltag. Die Betriebe öffnen ihre Türen und die Trägerschaft sorgt für Besucher. Der Gesamtanlass ist mit der Trägerschaft der nationalen Kampagne «Wahre Werte» koordiniert.



Südansicht der KVA Thurgau.

Nach den Aufräumaktionen in den Gemeinden folgen Tage der offenen Türe, an denen man sich vergewissern kann, dass die gesammelten Abfälle umweltgerecht entsorgt und wiederverwertet werden.

Als Rahmenprogramm wird ein interaktives Theaterstück zum Thema Littering unter dem Motto «Einmal ist (K)einmal?» aufgeführt. Die Schweizer Premiere findet in der Aula der Pädagogischen Mittelschule Kreuzlingen statt, und zwar am Samstag, 20. Mai 2006 um 17 Uhr. Ein zweites Mal wird das Stück am Sonntag, 21. Mai um 14 Uhr in der Aula der Kantonsschule Wil aufgeführt.

### Abfall geht alle an – jeden Tag und überall!

- Wie werden Autos wiederverwertet?
- Wie wird Kuhmist zu Energie?
- Wie macht man Karton?
- Wie heiss ist der Ofen in der KVA?



### Profis beantworten Ihre Fragen zum Thema Abfallentsorgung!

Nutzen Sie die Gelegenheit an den **Thurgauer Abfalltagen am 20. und 21. Mai von 10 bis 16 Uhr!** In 40 Abfallbetrieben im Kanton Thurgau und der Region Wil-Bazenhaid stehen die Anlagen zur Besichtigung offen.

Einblicke in den Vorgang der Entsorgung, Attraktionen und Verpflegung warten auf Sie. Spezielle Busdienste pendeln in diversen Zentren zwischen den einzelnen Betrieben – fahren Sie gratis mit!

**Beachten Sie die Tagespresse – dort erfahren Sie mehr!**



Das Waaghaus ist Dreh- und Angelpunkt für Direktanlieferungen.



Kehrichtbunker mit Kran.

# Alte Flaschen – grosser Nutzen

Glas ist ein hochwertiges Verpackungsmaterial und eine unendliche Ressource. Gebrauchtes Glas ist der wichtigste Rohstoff für neue Glasverpackungen. Bei farbgetrennter Sammlung kann es ohne Qualitätsverlust beliebig oft eingeschmolzen und wiederverwertet werden.

In die Glassammelstellen gehören aber nur Verpackungsgläser. Denn, je besser die Qualität des gesammelten Altglases, umso effizienter ist dessen Aufbereitung und somit die Herstellung von neuem Glas.

Keramik, Steine, Ton, Steingut, Fensterglas, Spiegel, Trinkgläser, Glühbirnen, PET-Flaschen, Verschlüsse und Deckel, Duschkäpfe, Metall usw. gehören nicht in die Sammelcontainer.

Das gesamte Glasrecycling ist auf dem konsequenten Trennen der verschiedenen Farben aufgebaut. Bei der Herstellung von neuen Glasverpackungen kann immer nur eine Glasfarbe eingeschmolzen werden. Deshalb: Sauber trennen heisst Farbe bekennen – Weiss zu Weiss, Grün zu Grün, Braun zu Braun. Alle übrigen Glasfarben können sie beim Grünglas deponieren. Durch das richtige Trennen nach Farben bleibt der wertvolle Rohstoff für den Kreislauf der energiesparenden Glasherstellung erhalten. Die Gemeinden werden deshalb für farbgetrenntes Altglas besser entschädigt: Dies kommt somit auch wieder dem Bürger zugute.

## Weltmeister im Glassammeln

Die Schweizer sind sowieso Weltmeister im Glassammeln. Die total in der Schweiz gesammelte Altglasmenge betrug 2005 über 300'000 Tonnen. Dies ergibt eine Rücklaufquote von sagenhaften 95 Prozent. In den rund 170 Glassammelstellen, welche in unserem Verbandsgebiet aufgestellt sind, wurden 2005 fast 5'600 Tonnen Altglas deponiert.

## Neue Sammelcontainer

Aber auch rund 370 Tonnen Aluminium- und Weissblechdosen wurden in den entsprechen-



Nur farbgetrennt gesammeltes Glas kann beliebig oft eingeschmolzen und wiederverwertet werden.



Eine Lieferung Weissglas für das Schmelzwerk.

den Behältern gesammelt. Die Sammelstellen bekommen nun in den nächsten Wochen ein neues Aussehen. Die alten, zu grossen und teils nicht mehr sehr schönen blauen Container werden endlich ersetzt. Der Kehrverband KVA Thurgau stattet alle Sammelstellen für Glas und Aluminium-Weissblechdosen mit neuen Sammelcontainern aus. Alle Alu-Weissblechdosen-Container sind zudem mit einer benutzerfreundlichen Dosenpresse versehen. Wir freuen uns, Ihnen diese neuen Sammelcontainer zu Verfügung stellen zu können. Wir sind überzeugt, dass die Sammelplätze auch optisch aufgewertet werden und dass möglicherweise dadurch auch die wilden Kehrtafelablagerungen rund um die Sammelcontainer nachlassen werden. Obwohl die neuen Sammelcontainer schalldämmend sind, bitten wir Sie, die Sammelstellen nicht an den Wochenenden und nicht nach 19.00 Uhr zu benutzen. Die Anwohner rund um die Sammelstellen sind Ihnen dankbar für Ihre Rücksichtnahme.



Der Kehrverband KVA Thurgau stattet in seinen Gemeinden alle Sammelstellen für Glas und Aluminium-Weissblechdosen mit neuen Sammelcontainern aus.



## Prioritäten des Glasrecyclings

- 1 Wiederverwendung** (Ganzglasrecycling)  
Geringster Energieaufwand: Die Flaschen werden gereinigt und wieder abgefüllt.
- 2 Produktion von Neuglas**  
Nur farbgetrennt gesammeltes Glas kann beliebig oft eingeschmolzen und wiederverwertet werden.  
Die Herstellung von Flaschen aus Altglas benötigt ein Viertel weniger Energie als beim Einsatz von Primärrohstoffen.
- 3 Wiederverwendung als Baustoff** (Isolationsmaterial)  
Altglas kann zu einem hochwertigen Isolationsmaterial verarbeitet werden, dies aber nur einmal.
- 4 Verwendung als Sandersatz** (Bau von Wasserleitungen)  
Dies ist energetisch die schlechteste Nutzung von Altglas.  
Beim Altglas haben energie- und rohstoffsparende Verwertungen Vorrang.

## Der Gang zum Container ohne Kopfzerbrechen

**Blaue oder gar rote Flaschen** – sowie Flaschen, deren Farbe man nicht eindeutig definieren kann – gehören ins grüne Loch.

**Grün oder Braun?** Bei Zwischentönen nicht lange studieren sondern ins grüne Loch werfen.

**Keramik- oder Tonscherben (Tassen, Teller, usw.)** gehören in eine Bauschuttmulde und haben wie andere Abfälle im Glascontainer nichts zu suchen. Sie beeinträchtigen und verteuern die Entsorgung unnötigerweise.

**Defekte Glühbirnen und Trinkgläser** gehören in den Kehrort oder, wie Fensterglas und Spiegel, in die Bauschuttmulde.

**Verpackungsglas, wie Konfi- und Gurgelgläser, ist im Glascontainer willkommen. Deckel und Verschlüsse sind zu entfernen.** Papieretiketten können dran bleiben.

**Nicht zwingend, aber rücksichtsvoll:** Starke Geruchsentwicklung (Fäulnis, Gärung) zieht an den Sammelstellen Insekten an. Dies verhindert man, wenn Gläser und Flaschen vor dem Entsorgen kurz ausgespült werden.

«Im Sammeln von Altglas erreicht die Schweiz ein Spitzenresultat. Tragen auch Sie zu diesem umweltbewussten Handeln bei!»



(Bild: KONTAKT Schaffhausen)

## Informationen und Auskünfte:

Beratung KVA Thurgau: 071 626 96 26, [www.vetroswiss.ch](http://www.vetroswiss.ch), [www.vetropack.ch](http://www.vetropack.ch)

# War's der Fuchs? Zerrissene Kehrriechsäcke müssen nicht sein!

Oft ist mehr als genug auf dem Teller und viele Speisen bleiben übrig. Auch wird zu viel eingekauft und ganze Verpackungen mit Frischfleisch, Fisch, Käse und Brot landen ungeöffnet im Abfallsack, weil das Verfallsdatum abgelaufen ist. Meist ist der Tisch reichlich gedeckt und die Überflussgesellschaft bietet auch einigen Wildtieren täglich ein schmackhaftes Mahl. Jeden Abend stehen irgendwo Kehrriechsäcke für die nächste Abfuhr bereit und die riechen nur zu oft sehr verführerisch! Füchse, Marder, Ratten und auch unsere Hunde und Katzen können sich einen Blick ins Innere der Abfallsäcke nicht verkneifen.

Immer öfter ist der Fuchs im Siedlungsraum anzutreffen – ein Wildtier hat Städte und Dörfer erobert! Überall gibt es Leckereien in den für die Kehrriechabfuhr bereitgestellten Abfallsäcken. Aber nicht nur dort! Im Zeitalter des Take-away nehmen Speisereste von Hamburgern, Pommes Frites, Brötchen, Würstchen und Süßigkeiten im städtischen Raum laufend zu. Essensreste werden einfach am Ort des Verzehr liegen gelas-



sen: In Parkanlagen, im Wiesland oder einfach auf den Boden geworfen (Littering), locken diese Reste auch Füchse, Marder, Ratten und Krähen an.

## Der Tiere Freud, des Menschen Leid

Gerade jetzt haben die Füchse wieder Nachwuchs und der Futterbedarf der Mutter steigt stark an. Natürlich ist die hungrige Füchsin rasch zur Stelle, wenn die Menschen ihre Kehrriechsäcke am Abend vor dem Eindunkeln für die Kehrriechabfuhr bereitstellen: Ein Schlaraffenland, für das sie sich bedankt! Schnell sind die Säcke zerrissen und der Abfall auf dem Boden verteilt.

Nachdem die Füchsin sich in der Nacht bedient hat, kommen am Morgen die Krähen noch rasch vorbei und beäugen genau, ob da nicht noch etwas Verwertbares zu finden ist. Kommt dann die Kehrriechabfuhr, liegt neben der «Kehrriechsäckleiche» jede Menge Papier und Plastik weit verteilt auf der Strasse und im Feld. Diese Unordnung ärgert dann nicht nur die Männer der Kehrriechabfuhr, sondern auch Anwohner und Gemeindearbeiter, welche dieses «Streugut» dann mühsam wieder einsammeln müssen. Damit ist dann das Ende des Friedens vorprogrammiert und Mensch und Fuchs haben ein unnötiges Problem!



«Lueged nume, dä Fuchs gaht ume...» Kehrriechsäcke erst am Abfuhrtag bereitstellen – danke!

### Bitte befolgen Sie deshalb nachfolgende Tipps:

- Kehrriechsäcke erst am Morgen des Abfuhrtages bereitstellen!
- Speisereste und Knochen nicht auf den Komposthaufen, abdecken!
- Füchse nicht füttern, führt zu Problemen, schlechter Dienst am Tier!
- Katzen- und Hundefuttertöpfe nicht über Nacht draussen stehen lassen!
- Bewusst einkaufen, Speiseresten wo möglich vermeiden!

Stadtmenschen und Stadtfüchse leben meist friedlich nebeneinander. Ein Wildtier wird zum Stadttier und geniesst die Vorzüge genauso wie wir Menschen auch! Interessante Informationen dazu bietet der Einblick ins Leben des Stadtfuchses Zor unter folgenden Links:

- [www.zor.ch](http://www.zor.ch)
- [www.unizh.ch/zoolmus/zmneu/museum/fuchs\\_forschung.html](http://www.unizh.ch/zoolmus/zmneu/museum/fuchs_forschung.html)

### Infoblatt zum herunterladen:

- [www.tierschutz.com/publikationen/wildtiere/infothek/texte/mb\\_fuchs.pdf](http://www.tierschutz.com/publikationen/wildtiere/infothek/texte/mb_fuchs.pdf)

### Ratgeber zum Thema Füchse im Siedlungsraum:

Dieser zeigt auf, was bei Problemen mit Füchsen getan werden kann und wie wir mit Füchsen in unserer Nachbarschaft möglichst konfliktarm zusammenleben können.

Bestellung des 46-seitigen Ratgebers mit C5-Rückantwortkuvert (bitte frankieren) und Beilage von Fr. 10.– bei SWILD, Fuchsbroschüre, Wuhrstrasse 12, CH-8003 Zürich, oder via E-Mail an [info@swild.ch](mailto:info@swild.ch).

# Prix-Alurecycling 2005 geht an die Thurgauer



Oftringen, Thalwil und KVA Thurgau: Neue Schweizer Meister im Alusammeln (Quelle Text und Bild: IGORA).

Aus rund 50 Bewerbungen kürte die IGORA an der diesjährigen Verleihung des Prix-Alurecycling wiederum drei Sieger: Die Gemeinden Oftringen AG und Thalwil ZH sowie der Gemeindezweckverband KVA Thurgau TG sind die glücklichen Gewinner.

Einmal im Jahr verleiht die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling an kommunale oder städtische Organisationen den Prix-Alurecycling – heuer zum sechsten Mal. Der belieb-

te Prix steht für herausragende Leistungen im Sammeln von Aluminium. Zur Siegerehrung 2006 lud die IGORA nach Näfels GL und war damit zu Gast bei einer früheren Gewinnerin. Für Markus Tavernier, Geschäftsleiter der IGORA, war es wie immer eine riesige Freude, den Wanderpokal den diesjährigen Siegern zu übergeben: Das Rennen machten neue Sammelstellen für Kapseln aus Aluminium, die Erweiterung und kundenorientierte Gestaltung einer Haupt-

sammelstelle und schliesslich die Sensibilisierung der Bevölkerung fürs Anti-Littering.

Einen tollen Sammelerfolg erzielten verschiedene Gemeinden des Verbands KVA Thurgau: In einer neunmonatigen Testphase zum Sammeln von Alukapseln resultierte eine Sammelmenge von nicht weniger als sechs Tonnen! Neben Dosen, Schalen und Tuben werden von den Thurgauern nun künftig auch die Kaffeekapseln aus Aluminium rege zur Sammelstelle gebracht und dem Recycling zugeführt.



Wir gratulieren den Thurgauern Alukapseln-Sammelern! Dieter Nägeli von der KVA TG mit dem Wanderpokal (Bild: IGORA).

### Sammelstellen werden weitergeführt

Der Verband KVA Thurgau gratuliert der Bevölkerung zum Prix-Alu 2005 und dankt für die rege Benutzung der Sammelstellen für Nespresso-Kapseln. Die erfreuliche Sammelmenge von rund sechs Tonnen Kaffeekapseln während der neunmonatigen Testphase zeigt deutlich, dass die Sammelstellen notwendig sind, um der Bevölkerung ein sinnvolles Recycling zu ermöglichen. Ein wertvoller Beitrag zugunsten der Umwelt wird geleistet. Gelangen die Kapseln jedoch in den Kehrriechsack, gehen die Wertstoffe Aluminium und Kaffeesatz für das Recycling verloren. Der Verband wird deshalb die Sammelstellen beibehalten und bedankt sich auch bei den Sammelstellenbetreuern für den geleisteten Einsatz.

### Sammelstellen für Nespresso-Kapseln

#### Regionale Annahmestellen (RAZ)

- Frauenfeld
- Hefenhofen
- Kreuzlingen
- Weinfelden (KVA)

#### Gemeindewerkhöfe

- Arbon
- Bischofszell
- Eschenz
- Frauenfeld
- Steckborn
- Weinfelden
- Tägerwilen





Mit viel Freude und Engagement betreut Gemeinderat Daniel Masson von Lengwil-Oberhofen das Münzensieben am Kompoststand der KVA TG während einer Gemeindeaktion.

Kompost ist ein wertvoller Dünger und Bodenverbesserer. Er kann sowohl im Garten als auch für Balkonkistchen und Topfpflanzen verwendet werden. Kompost ersetzt Torf und zugekaufte Düngemittel fast gänzlich. Der Kompost wird im Garten während der Wachstumsperiode von März bis Oktober oberflächlich eingearbeitet. Wichtig: Dosierungsempfehlungen beachten, denn zuviel Kompost kann den Gartenboden überdüngen! Informationsblätter erhalten Sie

kostenlos bei der KVA Thurgau, Telefon 071 626 96 26, Frau Gubler.

### Gratis Kompostierkurse für Fortgeschrittene, jetzt nutzen!

Die Kurse für Einsteiger wurden im April dieses Jahres bereits erfolgreich durchgeführt. Wegen der grossen Nachfrage findet nochmals ein Einsteigerkurs im Herbst statt (16. Sept. in Amriswil, Unkostenbeitrag Fr. 20.–). Aktuell zur An-

meldung sind nun die Kurse für Fortgeschrittene (Kurs 2). Darin geht es vor allem um Hilfsmittel und Tipps zur Steuerung des Rotteprozesses sowie Kompostanwendung. Vor Ort werden mehrere Komposthaufen analysiert und besprochen. Der Kurs 2 eignet sich auch gut dazu, Ihre Erfahrungen in die Gruppe einzubringen und gezielt Fragen rund um Kompost und Garten zu stellen. Gemütliches Beisammensein und Erfahrungsaustausch während des Apéros lassen diesen spannenden Vormittag ausklingen. Der Kompostierkurs 2 für Fortgeschrittene ist nur in diesem Jahr gratis!

### Alle Kurse werden am Samstagmorgen von 8.30 bis ca. 11.30 Uhr durchgeführt

**Kurs 1 Einsteiger – Herbst 2006:**

Amriswil: 16. September

**Kurs 2 Fortgeschrittene – Sommer/Herbst 2006:**

Berg: 10. Juni und 23. September

Gachnang: 17. Juni und 30. September

Amriswil: 24. Juni

Auskunft und Anmeldung bitte an: Verband KVA Thurgau, Marketing/Beratung C. Gubler, Rüteliholzstrasse 5, 8570 Weinfelden. Telefon 071 626 96 26 oder E-Mail: gubler@kvatg.ch.

### Unsere Dienstjubiläen 2006 (Jan.– April):

- **30 Jahre:** Peter Hungerbühler, Abteilungsleiter Logistik/Deponien
- **15 Jahre:** Beda Baumann, Schichtmitarbeiter; Myrta Welna, Sachbearbeiterin Finanzen
- **10 Jahre:** Bruno Berchtold, Schichtführer; Thomas Blum, Schichtführer; Peter Epper, Betriebselektriker; Dieter Nägeli, Abteilungsleiter Marketing/Beratung; Marcel Spiri, Schichtmitarbeiter; Bruno Steiner, Schichtmitarbeiter.

### Neu! Zusätzliche Öffnungszeiten RAZ Hefenhofen:

Jeden letzten Samstag im Monat ist das regionale Annahmезentrum in Hefenhofen bei Amriswil von 9.00 bis 11.00 Uhr geöffnet, erstmals am Samstag, 27. Mai.

➔ Daten 2006:

27. Mai, 24. Juni, 29. Juli, 26. August, 30. September, 28. Oktober, 25. November, 30. Dezember

### Zügeltermine 2006, Öffnungszeiten:

In den Monaten der Zügeltermine werden jeweils am Samstag in der KVA Weinfelden folgende zusätzliche Öffnungszeiten für Direktanlieferungen angeboten: am Samstag, 9 bis 11 Uhr.

➔ Daten 2006: 01.07., 30.09., 16.12.

### Betriebsbesichtigungen 2006:

Samstag 28. Oktober und 16. Dezember, jeweils um 14 Uhr.

Führungen werden auch für Gruppen von Montag bis Samstag angeboten. Bitte frühzeitig anmelden! Auskunft und Anmeldung: Sekretariat, Telefon 071 626 96 00

### Thurgauer Abfalltage 2006:

Am 20. und 21. Mai in 40 Entsorgungsbetrieben. Beachten Sie die Tagespresse – dort erfahren Sie mehr!

### Kompostierkurse 2006:

Juni 2006 – Kurs 2 Fortgeschrittene:

- Weinfelden/Berg: 10.06.2006
- Frauenfeld/Gachnang: 17.06.2006
- Amriswil: 24.06.2006

September 2006 – Kurs 1 Einsteiger:

- Amriswil: 16.09.2006

September 2006 – Kurs 2 Fortgeschrittene:

- Weinfelden/Berg: 23.09.2006
- Frauenfeld/Gachnang: 30.09.2006

➔ Internet-Seiten zum Thema

Kompostierung mit weiteren Links:

- [www.kompost.ch](http://www.kompost.ch)
- [www.kompostberatung.ch](http://www.kompostberatung.ch)
- [www.kvatg.ch](http://www.kvatg.ch)



## Kreislauf im Garten: einfach und sinnvoll – Grüngut vor Ort verwerten

### Kompost, das Gold im Garten

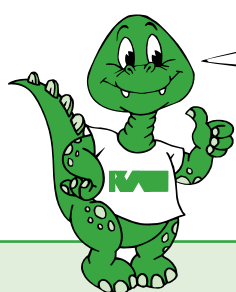
- Verwenden Sie ein Kompostiersystem mit Deckel und Ummantelung, um Vernässung oder Austrocknung zu vermeiden.
- Zerkleinern Sie alle kompostierbaren Abfälle auf Fingerlänge.
- Mischen Sie genügend Strukturmaterial wie Häcksel unter die Küchenabfälle.
- Halten Sie Ihren Kompost feucht, aber nicht nass!
- Eine Handvoll Steinmehl darüber gestreut bindet Gerüche und hält Fruchtfliegen fern.
- Lockern Sie den Kompost regelmässig.
- Erfahren Sie mehr dazu und besuchen Sie einen Kompostierkurs für Einsteiger oder Fortgeschrittene in Ihrer Region!

### Rasenschnitt

- Mähen Sie den Rasen vor allem während der Wachstumsperiode öfter und lassen Sie das kurze Schnittgut einfach auf dem Rasen liegen; es dient den Bodelebewesen als Nahrung und düngt den Rasen.
- Nutzen Sie den Rasenschnitt, vermischt mit etwas Häcksel, auch als Mulchmaterial für Sträucher und Zierrabatten. Er dient so als Unkrautunterdrücker, Bodenaktivator, Dünger und Feuchthalter.
- Rasenschnitt kompostieren: Sofort verarbeiten, sonst antrocknen und laufend verarbeiten. Rasenschnitt oberflächlich im Silo gut mit Strukturmaterial (Holzhäcksel) und übrigem Grünabfall mischen, kompakte Rasenschichten im Silo vermeiden!



TIPP



«Mitmachen und gewinnen! Das lohnt sich auf jeden Fall!»

## Wettbewerb:

Diese drei Fragen können Sie leicht beantworten, wenn Sie die Texte aufmerksam lesen.

**Den Talon auf eine Postkarte kleben und einsenden an:  
Verband KVA Thurgau, Rüteliholzstrasse 5, 8570 Weinfelden**

Einsendeschluss: 31. August 2006. Die 43 Gewinnerinnen und Gewinner werden unter den richtigen Einsendungen ausgelost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

### Folgende Preise gibt es zu gewinnen:

- 3x1 Gutscheine einlösbar in den TGshop Fachgeschäften
- 10x1 Schweizer Sackmesser, 30x1 Rolle offizielle KVA-Gebührensäcke

### Frage 1 Wie oft wurde der Prix-Alurecycling bis jetzt vergeben?

- Dreimal  Sechsmal  Zehnmal

### Frage 2 Altglas richtig sammeln, was stimmt hier?

- weiss zu grün  braun zu grün  blau zu grün

### Frage 3 Wieviele Einwohner nutzen die Einrichtungen der KVA Thurgau?

- 125'000  191'000  300'000

Name/Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Telefon: